

Adressat:innengruppen und Methoden im Kontext ökologisch-kritischer Sozialer Arbeit, einer solidarischen Ökonomie und den Umweltbewegungen Fridays-for-Future und Extinction Rebellion. Nicht zuletzt wird der Frage nachgegangen, wie Umweltbelange als Querschnittsthemen in die Lehre der Sozialen Arbeit integriert werden könnten. Alles in allem vermittelt das mit einer Zusammenfassung und einem Ausblick schließende Buch vielfältige Anhaltspunkte für die theoretische und praktische Weiterentwicklung einer ökologisch-kritischen Sozialen Arbeit.

Auf der Suche nach dem Weg in die Selbstfürsorge. Junge Erwachsene im Jobcenter. Von Veronika Leicht. Logos Verlag, Berlin 2021, 271 S., EUR 43,— *DZI-E-2487*

Diese Dissertation beschäftigt sich mit der Situation junger Erwachsener, die Arbeitslosengeld II erhalten. Insgesamt trifft dies auf etwa 8,9 Prozent der Bevölkerung unter 25 Jahren zu, während es bei der Gesamtbevölkerung nur 7,6 Prozent sind. Mittels 16 biografisch-narrativer Interviews mit jungen Menschen der Zielgruppe und zehn Interviews mit den zuständigen Professionellen im Jobcenter wird untersucht, welche biografische Bedeutung die Inanspruchnahme von Arbeitslosengeld II und damit der Kontakt zum Jobcenter für die „Kund:innen“ hat. Thematisiert wird hier auch, welche Rolle das Jobcenter beziehungsweise die dortigen persönlichen Ansprechpartner:innen für die Wiederaufnahme des formalen Bildungsweges spielen. In der Einleitung der Studie wird zunächst auf die biografischen Entwicklungen der jungen Menschen und auf den Kontext Jobcenter eingegangen, um dann einige Begriffe zu erläutern, einen theoretischen Rahmen für die Lebenslage der Betroffenen abzustecken und die Strukturierung sowie das Vorgehen der Studie und das genannte Forschungsinteresse zu erläutern. Nach einer Beschreibung der Methode und der Methodologie der Arbeit folgen die in zwei ausführlichen Fallstudien präsentierten Ergebnisse und vier Kurzportraits von Kund:innen des Jobcenters, die unter Rückgriff auf 10 weitere Biografien vergleichend analysiert werden, um dann aus den vorhandenen Daten abstrahierende Schlussfolgerungen zu ziehen. Diese beziehen sich auf die Biografieanalyse der jungen Erwachsenen, auf die Themen Sanktionen und Maßnahmen und auf die Beratungsarbeit im Jobcenter. Basierend auf einer Zusammenfassung der gewonnenen Erkenntnisse schließt die Arbeit mit Konturen einer Theorie und gibt Anregungen für Forschung und Praxis. Wichtig seien unter anderem eine Erforschung der Rahmenbedingungen für die Erlangung von Autonomie im jungen Erwachsenenalter und eine dementsprechende Erweiterung der bestehenden Beratungskonzeption für die Jobcenter.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen und Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Redaktion: Burkhard Wilke (verantwortlich)
Tel.: 030/83 90 01-11, Stephanie Pigorsch
Tel.: 030/83 90 01-37, E-Mail: pigorsch@dzi.de, Julia Brielmaier, Carola Schuler (alle DZI), unter Mitwirkung von Prof. Dr. Horst Seibert, Frankfurt am Main; Prof. Dr. Antonin Wagner, Zürich; Prof. Mag. Dr. Johannes Vorlauffer, Wien

Redaktionsbeirat: Annette Berg (Sozialpädagogisches Institut Berlin); Prof. Dr. Stephan Dettmers (Deutsche Vereinigung für Sozialarbeit im Gesundheitswesen e.V.); Prof. Dr. Ulrike Kostka (Caritasverband für das Erzbistum Berlin e.V.); Prof. Dr. Gabriele Kuhn-Zuber (Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin); Prof. Dr. Christine Labonté-Roset, Berlin; Prof. Dr. Peter Reinicke, Berlin; Dr. Gabriele Schlimper (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, LV Berlin e.V.); Helga Schneider-Schelte (Deutscher Berufsverband für Soziale Arbeit e.V.); Prof. Dr. Sebastian Schröder-Werner (Evangelische Hochschule Berlin); Prof. Dr. Christian Spatscheck (Deutsche Gesellschaft für Soziale Arbeit e.V.); Heinrich Stocksclaeder (Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung); Prof. Dr. Bettina Völter (Alice Salomon Hochschule Berlin)

Verlag/Redaktion: DZI, Bernadottestraße 94, 14195 Berlin, Tel.: 030/83 90 01-0, Fax: 030/83 90 01-85, Internet: www.dzi.de, E-Mail: verlag@dzi.de

Erscheinungsweise: 11-mal jährlich mit einer Doppelnummer. Bezugspreis EUR 71 pro Jahr; Studierendenabonnement EUR 56; E-Abonnement EUR 40; E-Abonnement für Studierende EUR 30; Einzelheft EUR 7,50; Doppelheft EUR 11,80 (inkl. 7% USt. und Versandkosten)

Die Kündigung eines Abonnements muss spätestens drei Monate vor Jahresende schriftlich erfolgen.

Alle wissenschaftlichen Beiträge sind peer reviewed. Manuskriptinweise unter: <https://www.dzi.de/soziale-literatur/soziale-arbeit/manuskriptinweise/>.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, müssen schriftlich vom Verlag genehmigt werden.

Layout/Satz: GrafikBüro
Stresemannstraße 27, 10963 Berlin
Druck: Druckerei Fritz Perthel GmbH,
Nordlichtstraße 75, 13405 Berlin

ISSN 0490-1606